

Harpen Transport AG

Neu formierter Vorstand

Der Aufsichtsrat der Harpen Transport AG (HTAG) mit Sitz in Duisburg hat nach dem altersbedingten Ausscheiden des Vorstandsmitglieds Dr. Gerhard Meyer mit sofortiger Wirkung Andreas Kötter (44), Volker Seefeldt (42) und Uwe Wedig (40) zu stellvertretenden Mitgliedern des Vorstandes bestellt. Hans Hubert Brühl (61), der bereits seit dem 1. Januar 1993 ordentliches Vorstandsmitglied ist, wurde zum Sprecher des neu formierten Vorstands ernannt.

Die Geschäftsfelder der Harpen Transport AG sind Transport, Umschlag, Lagerung und Lkw-Spedition. Trotz einer schwierigen Branchensituation steigerte die HTAG ihre Transportleistung 1998 um rund zwölf Prozent auf 9,4 Millionen Tonnen. Maßgeblichen Anteil hatte daran die Importkohle. Die Harpen Transport AG konnte auch im laufenden Geschäftsjahr ihren Marktanteil insgesamt weiter ausbauen.

Verdienstkreuz Erster Klasse für Dr. Max Bönner



Dr. Max Bönner

Am 2. Dezember 1999 hat Dr. jur. Max Bönner die Insignien des ihm vom Bundespräsidenten verliehenen Verdienstkreuzes Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus den Händen des Oberbürgermeisters seiner Heimatstadt Wuppertal entgegengenommen. Nach öffentlicher Anerkennung seiner Verdienste vor allem um den sozialen Frieden auf regionaler Ebene durch das Bundesverdienstkreuz am Bande im Jahre 1986 sollen nun mit der höheren Auszeichnung Dr. Bönners Verdienste vor allem um das

Gemeinwohl auf bundesrepublikanischer und europäischer Ebene gewürdigt werden.

Dr. Bönner hat Jahrzehnte lang auf nationaler wie europäischer Ebene für den Auf- und Ausbau von Qualitätssicherungssystemen gesorgt, die der Gefahrenabwehr in mangelhaften Baustoffen dienen. Rekultivierung ausgekieseter Gelände wie Schonung von Primärrohstoffen durch (der Kreislaufwirtschaft entsprechende) Recycling-Baustoffe lagen ihm besonders am Herzen. Sozialpolitisch hat er zwei neuen Ausbildungsberufen in der Baustoffindustrie zu staatlicher Anerkennung verholfen.

Nach dem Fall der Mauer hat er für den Aufbau von Arbeitgeberverbänden, technischen Überwachungsvereinen und Wirtschaftsorganisationen der Kies-, Sand-, Splitt-, Recycling-Baustoff-, Mörtel- und Transportbetonindustrie in den neuen Bundesländern gesorgt. Um das Zusammenwachsen Europas zum Beispiel durch harmonisierte technische Standards der Produkte auf hohem Niveau zu bewerkstelligen, hat

er auf europäischer Ebene berufsständische Organisationen der Baustoffindustrie initiiert und jahrzettelang als deren Generalsekretär betreut.

Außerberuflich gehört er seit 1961 den Kirchenvorständen katholischer Kirchengemeinden seiner Heimatstadt Wuppertal

an. Privat lebt er seit seiner Geburt in der „Hauptstadt des Bergischen Landes“; er ist verheiratet und Vater von drei Söhnen. Nach seiner Pensionierung betätigt er sich juristisch als Gutachter, historisch als Industriechronist und kirchlich verstärkt als Berater.

Dr. Hans Hochgürtel vollendete 75. Lebensjahr

Der Ehrenvorsitzende des Fachverbandes Kies und Sand, Mörtel und Transportbeton Nordrhein-Westfalen und des Bundesverbandes der Deutschen Kies- und Sandindustrie, Dr. Hans Hochgürtel, vollendete am 29. November 1999 sein 75. Lebensjahr. Er gehört dem Vorstand des Fachverbandes Kies und Sand, Mörtel und Transportbeton Nordrhein-Westfalen seit 1959 und dem des Bundesverbandes der Deutschen Kies- und Sandindustrie seit 1963 an. Im Jahre 1965 übernahm er den Vorsitz des Fachverbandes und den des Bundesverbandes der Deutschen Kies- und Sandindustrie. Seit 1993 ist er Ehrenvorsitzender dieser Verbände. Von 1969 bis 1994 gehörte er dem Präsidium des Bundesver-

bandes Steine und Erden, des Dachverbandes der Deutschen Baustoffindustrie, an, darunter von 1985 bis 1992 als dessen Vizepräsident. Ehrenmitglied dieses Vorstandes ist er heute noch. Die Verbandsarbeit, die Dr. Hochgürtel leistete, galt vor allem der Sicherung der Versorgung der Volkswirtschaft mit den Rohstoffen Kies und Sand sowie der umweltgerechten Wiederherrichtung abgebauten Geländes. Der Bundespräsident zeichnete Dr. Hochgürtel für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Allgemeinheit 1978 mit dem Verdienstkreuz am Bande, 1983 mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse und 1989 mit dem Großen Bundesverdienstkreuz aus.

Sachverständigenwesen

Dipl.-Ingenieur Horst Lindwehr, Duisburg, ist mit Wirkung zum 16. November 1999 nicht mehr als Sachverständiger

für Kraftfahrzeugunfallursachen, Kraftfahrzeugbewertung und Kraftfahrzeugschäden öffentlich bestellt und vereidigt.

Fax on demand-Service der IHK

Über den Fax-Abrufdienst der IHK Duisburg können sich Unternehmen rund um die Uhr über das Angebot der Kammer informieren. Vorgehalten werden über 250 Seiten Informationen, die – strukturiert nach Sachbereichen – über mehr als 80 Durchwahlnummern angefordert werden können. Das Inhaltsverzeichnis ist abrufbar unter der Fax-Nummer:

0 18 05/88 76 24-00